

Mailand eingetroffen waren, hat sich in der Friedhofshalle am Sarge des Geliebten dessen Braut, das 18jährige Mädchen M. Fischer, ebenfalls vergiftet.

**Wittweida, 19. Nov.** Der städtische Seefischverkauf hat sich hier glänzend bewährt. Bei den bisherigen 100 Verkäufen sind insgesamt 128 450 Pfund Seefische abgesetzt worden. Es gelangten stets fünf bis acht Sorten Fische zu einem Einheitspreis zum Verkauf, der sich im Durchschnitt auf 15 Pfennig pro Pfund stellte.

**Nachricht, 19. Nov.** Inmitten Größschütz wurde die 16jährige Tochter des Gutsbesizers Neumann von einem Fohlen detariert an den Kopf geschlagen, daß sie einen schweren Schädelbruch erlitt. Man brachte sie ins hiesige Krankenhaus.

**Dresden, 19. Nov.** Aus Versehen aus dem Gefängnis entlassen wurde der in der Dresdner Gefangenenanstalt auf der Marienstraße inhaftierte Kutscher Eduard Werner aus Niederulbersdorf bei Zittau. Er sollte zur Verbüßung seiner Strafe nach der Landesanstalt Hoheneck transportiert werden, doch beging ein junger, erst kurze Zeit angestellter Gefangenenaufscher das Versehen, den Mann zu entlassen. — Bei der gerichtlichen Verurteilung der Vaterlichen Nähmittelfabrik, G. m. b. H., in Lockwitz, die auf 314 121 Mark taxiert und mit 354 307 Mark Hypothek belastet war, erhielt der jetzige Besitzer mit 80 000 Mk. den Zuschlag. Der Ausfall der Hypothek betrug 270 000 Mk.

**Leipzig, 19. Nov.** Anfang nächsten Jahres wird hier in den Räumen des Krystall-Palastes eine große Deutsche Bäckerei-Ausstellung stattfinden. Es sollen etwa 8 Bäckereien in modernster Ausführung und in vollem Betriebe vorgeführt werden.

**Niesitz, 19. Nov.** Auf freier Straße hat sich hier die 30jährige Kuttmacherin Fischer mit Wsöl vergiftet. Sie hatte mit ihrem Geliebten einen Spaziergang unternommen. Auf der Goethestraße ließ sie diesen einige Schritte voraus gehen, wobei sie ein Fläschchen mit Wsöl aus der Tasche zog und das Gift trank. Im nächsten Augenblicke brach die Lebensmilde mit einem lauten Aufschrei zusammen. Man brachte sie ins städtische Krankenhaus, wo sie eine halbe Stunde nach ihrer Einkieferung starb. Liebeskummer ist der Grund zur Tat.

**Zwidau, 20. Nov.** Die Eisenbahnfrage für die zusammen rund 27 000 Einwohner zählenden Ortschaften Ober- und Niederplanitz ist ihrer Lösung ein bedeutendes Stück näher gekommen. Sicher ist, daß das Finanzministerium der hier bestehenden Verkehrsnot gründlich abhelfen will. Am meisten Aussicht auf Verwirklichung hat folgendes Projekt: Oberplanitz erhält einen Bahnhof mit Personen- und Güterverkehr in unmittelbarer Nähe der Fluggrenze von Oberplanitz, westlich von der Lengensfelder Straße; der Stenner Bahnhof bleibt bestehen. Auch Niederplanitz erhält einen Bahnhof mit Personen- und Güterverkehr, der in der Nähe des Bahnüberganges der Stenner Staatsstraße errichtet werden soll. Von dem so ermöglichten Durchgangsverkehr dürfen die beiden aufstrebenden Gemeinden eine wesentliche Förderung ihrer Weiterentwicklung erhoffen.

**Blauen, 19. Nov.** Die Einwohnerzahl Blauen ist seit Ende September 1912 um 3000 zurückgegangen, eine Folge des Darunterliegens der Stickerei- und Spinnindustrie. — Bei Schwand wurde der Postbote Engel von 2 Männern überfallen, die ihm die Posttasche entrieffen. Sie war jedoch leer, Engel hatte 150 Mark bares Geld sowie einen größeren Markenbestand in seine Schaffstiefel gesteckt. Auf die Hilferufe des Postboten sind die beiden Männer geflohen.

**Baugen, 19. Nov.** Als der Fabrikbesitzer Kalauch in Müßig nachts mit seinem Automobil auf der Staatsstraße zwischen Kirchau und Rodewitz fuhr, waren an zwei gegenüberstehenden Bäumen zwei Drähte über die Straße gespannt, an die das Auto anfuhr. Da Herr Kalauch vorsichtig fuhr, konnte er sogleich anhalten, sodas nichts passierte. Die Drähte waren in einer Höhe von 1,30 Meter über die Straße gespannt.

**Greiz, 19. Nov.** Unter rätselhaften Umständen ist gestern vormittag im hiesigen Krankenhaus ein Kutscher namens Schleicher gestorben, der vor einigen Tagen in dem Stalle seines Dienstherren hilflos aufgefunden worden war. Der Kranke befand sich in einem schlafähnlichen Zustande, jedoch bei geöffneten Augen. Die Ärzte sind sich über den Fall ganz im unklaren.

**Schleiz, 19. Nov.** Zwei verheerende Schandfeuer haben in der Nacht zum Sonntag die hiesige Gegend heimgesucht. In Wöschitz entbrannte gegen 9 Uhr abends durch Fahrlässigkeit im Schweißestall des Zimmermanns Karl Puffe Feuer, welches dessen Stall und Scheune sowie das ganze Anwesen des Maurers Adolf Puffe einäscherte. Ein Mutter Schwein mit neun Jungen sowie 11 Gänse

sind in den Flammen umgekommen. — Fast zu gleicher Zeit brannten in Dreßda zwei große Bauerngüter nieder, nämlich die von Franklin Gruner und Hermann Gruner. Auch hier verbreitete sich das Feuer weiter auf das Valentinsche Gut, doch konnte hier mit vieler Mühe das Feuer erfolgreich bekämpft werden.

### Depefchen vom 20. November.

**Leipzig, (Priv.-Tel.)** Im vergangenen Jahre wurde in einem Strohscheun ein Mann mit einem Hofenträger unter dem Hals tot aufgefunden. Man nahm damals an, daß der Mann Selbstmord verübt habe. Jetzt hat der Fürsorgebögling Arnold aus Leipzig-Bismarck das Geständnis abgelegt, daß er zusammen mit einem Komplizen den Mann erdrosselt und beraubt habe.

**Berlin, (Priv.-Tel.)** Die Kaiserin traf gestern, von Kassel kommend, auf der Fürstentation Wildpark ein und verweilte dort, bis der Sonderzug mit dem Kaiser aus Kiel eintraf. Die Majestäten begaben sich dann im Automobil nach dem Neuen Palais.

**Berlin, (Priv.-Tel.)** Der russische Ministerpräsident Kowlowzew ist heute morgen um 8¼ Uhr vom Bahnhof Friedrichstraße nach Petersburg abgereist. Zum Abschied waren der Reichszanzler, der Unterstaatssekretär v. Zimmermann und die Herren der russischen Botschaft erschienen. Der Ministerpräsident sprach dem Reichszanzler wiederholt seinen Dank für die ihm zuteil gewordene Aufnahme aus. Gestern nachmittag war Kowlowzew zum Frühstück beim Kaiser geladen. Der Monarch unterhielt sich mit ihm über seinen Pariser Aufenthalt und über die schwebenden politischen Fragen. Am Nachmittag konferierte Kowlowzew längere Zeit mit dem französischen Botschafter im Hotel. Am Abend hatte er nochmals eine Konferenz mit dem Reichszanzler.

**Berlin, (Priv.-Tel.)** Die Schiffbautechnische Gesellschaft hält heute ihre 15. Hauptversammlung ab. Der Kaiser hat mitteilen lassen, daß er infolge einer leichten Erkrankung nicht wie sonst daran teilnehmen könne. Ebenso auch der Großherzog von Oldenburg.

**Graz, (Priv.-Tel.)** In der Nordsee herrscht seit 2 Tagen heftiger Sturm. Der gesamte Schiffsverkehr geriet bei der Eismündung

ins Stocken. Alle Schiffe haben im Hafen Schutz gesucht.

**Paris.** Die Königin von Spanien, die gegenwärtig mit dem König incognito in Paris weil, ist an einem starken Anfall von Influenza erkrankt. Der behandelnde Arzt erklärte, daß die Königin das Zimmer einige Wochen hüten müsse. Die Einladung des Königs paares nach Wien wird daher verschoben werden müssen; vielleicht kann der Besuch auch gänzlich stattfinden.

**Paris.** Der Erzherzog Franz Ferdinand soll, wie der „Temps“ aus gut informierten Kreisen erfährt, gelegentlich des Besuches in London ein eigenhändiges Schreiben Kaiser Franz Josephs überbracht haben, das eine Einladung an den König von England nach Wien enthielt.

**London.** Gestern nacht gegen 1 Uhr wurde auf der Insel Wight in einer Entfernung von 15 Seemeilen, ein großer Dampfer in Flammen stehend bemerkt. Mehrere Schiffe, die den brennenden Dampfer gesichtet hatten, machten sich sofort zur Hilfeleistung auf. Die Rettungsstation in Brighton-Harwood hat mobil gemacht und Rettungsboote ausgesandt. Aus Southampton wurden mehrere große Schleppdampfer telephonisch zu Hilfe gerufen. Das brennende Schiff befand sich gerade in der Peripherie der atlantischen Schiffsfahrtslinie. Bei dem in Brand geratenen Schiff handelt es sich um den englischen Dampfer „Scotts-bank“. Das Schiff gilt als verloren, da jeder Lösungsversuch bisher vergeblich war. Alle 27 Passagiere, die sich an Bord befanden, konnten durch Boote gerettet werden.

**Dran.** Hier eingetroffene Nachrichten aus Udschda melden, daß ein französischer Militärtransport von 80 Wagen auf dem Wege nach Marade von 200 maroffanischen Reitern angefallen wurde. Der Überfall war so plögllich, daß die Kavaliere scheuten. Die französischen Begleitmannschaften konnten den Maroffanern drei Stunden Widerstand leisten, dann erhielten sie Verstärkungen, und die Maroffaner mußten sich zurückziehen. Die Franzosen hatten acht Tote, außerdem verloren sie eine Anzahl Kavaliere, die von den Maroffanern entführt wurden.

**Newyork.** Durch eine Explosion auf einer Zeche in Alabama der Ful-Fron-Company in Acton (Alabama) wurden 40 Arbeiter verflücht. Bisher wurden drei lebensgefährlich Verletzte und sieben Tote geborgen.

Statt 18 Mark nur 5 Mark.

Prachtvolle Remontoir-Gloria-Silb.-Herrenuhr mit 3 starken Kapseln und Sprungdeckel, Unterwerk, auf Steinen lauf, genau gehend, samt el. garter Kette und Gürtel. 3 Jahre Garantie. Gegen Nachn. von 5 Mark.

Uhrenfabrik Mich. Horowitz, Krafau, Diefelgasse 61 G.

Gebr. Lang'schen Breidrescher. 1700 mm, mit Schüttelwert Mt. 250.—

Gebr. Stiftenrescher mit Reinigung Mt. 250.—

Gebr. 4—5 PS. Benzol-Mo'or Mt. 850.—

Gebr. 12—14 PS. Deutzer Motor-Lokomobile Mt. 2300.—

Gebr. fahrb. Dreifschmashin., Strohbinden billigst

Friedrich Richter & Co., A.-G., Weimar.

Note und gelbe Esendorfer Runkelkerne

1. Absaat von Original-Esendorfer, Lebt verlesene, hochkeimfähig. Ware, à Zentner 25 Mt., offert

Stiftsgut Rühnhausen, Post Gispersleben.

Husten-Bonbons, sicher wirkend, empfiehlt zum Wiederverkauf

Mag Müller, Zuckerwarenfabrik, Hohenstein-Er., Schulstraße 11.

Wir geben Geld ohne Vorbehalt, diskret und schnell. Selbstgeber A. Weiss & Co., Göln-Lindenthal, Kostenl. Auskunft. Prov. bei Auszahlung.

Spüle mit

Henkel's Bleich-Soda.



Sanella

Mandelmilch-Planzbutter-Margarine.

Auffallend billig und gut kauft man jetzt Schuhwaren aller Art.

Infolge geringer Spesen bin ich in der Lage, konkurrenzlos billig zu verkaufen.

Reich's Schuhgeschäft, Lugau, 2 Minuten von der Haltestelle Kesselschmiede.

Empfehle jeden Freitag lebendfrische Seefische, nur prima Ware, zu billigsten Tagespreisen.



Max Herold, Gersdorf.

Größter Weihnachts-Schlager!

Verschenke 5000 Rasier-Apparate à la Gillette!

Sie haben nur nötig, 12 Stück erstklass. doppelschneid. Stahlstangen à 10 Pfg. zu kaufen und 10 Pfg. für Porto einzufenden und Sie bekommen 1 Rasier-Apparat zur Bekanntschaft gratis. Zwei Apparate werden an eine Adresse nicht abgegeben. — Garantiert von Niemand billiger lieferbar! — Verf. fow. Vorrat reich: A. Kieba, Leipzig, Giermatsgarten 8.

Sonnige Stube mit Schlafstube per 1. Januar mietfrei

Hoh.-Er., Hohestraße 21.

Freundliche Stube mit 2 Kammern und Zubehör sofort oder später zu vermieten

Hoh.-Er., Feldstraße 12.

Eine freundl. Giebelstube

ist sofort oder später zu vermieten

Hoh.-Er., Feldstraße 30.

Sechschul-Lose Stück 50 Pfg. sind zu haben in der Geschäftsstelle dieses Blattes.

Mädchen zum Handschuhnähen u. Schlicharbeiten in die Fabrik (Kraftbetrieb) bei gutem Lohn und dauernder Beschäftigung gesucht.

Gebrüder Müller, Hohenstein-Er., Badstraße.

Kettlerinnen und Spulerin suchen

Rösel & Vetter, Hohenstein-Ernstthal.

Große Strumpffabrik sucht zur Beaufsichtigung der Spulerei einen mit Garnen aller Art gut vertrauten

Spulmeister und Expedienten.

Nur Bewerber mit langjähriger Erfahrung kommen in Frage. Angebote mit Gehaltsansprüchen sind unter Z. 761 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein kräftiges, solides Dienstmädchen

wird für die Hauswirtschaft, sowie zum Reinigen und Instandhalten der geschäftlichen Räume und zu ähnlichen Arbeiten zum möglichst baldigen Antritt gesucht von

F. W. Rannefeld & Co., Hohenstein-Ernstthal.

1 Bäckerlehrling sucht Karl Vohterhand, Chemnitz, Leipzig, Str. 115.

Zuführgeld wird gewährt und Wäsche mit gewaschen.

Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat,

Barbier zu werden, kann künftige Ostern in die Lehre treten bei

Oswald Hilbert, Friseurgeschäft, Delsnitz i. Erzgeb., Untere Hauptstraße 26.

Einige tüchtige Spulerinnen bei höchsten Löhnen werden sofort gesucht. Emil Heibel, Hoh.-Er.

Knabe oder Mädchen, ehrlich, zuverlässig, nicht unter 12 Jahren, für leichte Beschäftigung gesucht.

Hoh.-Er., Pfarrhain 23.

Fleißiges, ordentliches Dienstmädchen sofort gesucht.

Seminarhausmeister, Waldenburg Sa.

Jüng. Dienstmädchen wird für sofort oder 1. 12. 13 gesucht.

Ernst Mäder, Glauchau, Auestraße 24.

Älteres, zuverlässiges Hausmädchen für kinderlosen Haushalt für 15. Dezember od. 1. Januar gesucht.

Chemnitz, Schillerstraße 24. 111.

Als besonders billig verkaufe

Herrenanzüge, Anabenanzüge, Stoffhosen, Arbeitshosen, Anabenhosen, einzelne Herrenjacken, Ueberzieher, Wärmelwesten, Unterhosen, Filzschuhe und Pantoffeln, Filzschuhalstiefel, Holzschuhe, Gummiüberschuhe, Schaffstiefel, lange Stiefel, Anabenstulpenstiefel, Sandalen, Turnschuhe, Herrenschuhalstiefel, Schnürstiefel, Stiefelkappen, Damenschuhalstiefel, Kinderschuhalstiefel, Holzstoffer, Handstoffer, Reifstaschen, Schürzen, Rucksäcke, Herrenuhren, Damenuhren, Herrenuhrketten, Damenuhrketten, Fingerringe, Trauringe, Ohrringe, Halsketten, Armbänder, Armbänder, Dperngläser, Zigarren, à 100 Stk. 2.90 Mt.

Meiers Partiewarengeschäft, Chemnitz,

Gartenstr. 8, Ede Marienstraße.

Naturheilkreunde

Mährisch-Bakao R. Selbmann, Reichplatz, Gersdorf Nr. 102 c.

Schöne Winter-Aepfel

in haltbarsten Sorten, Winterdauernware, rötliche Reinetten, Schweizer Reinetten, rote Reinetten, Stettiner, gut sort., versendet per Ztr. 18 Mt., sowie Wirtschafts-Aepfel, à Ztr. 12.00 Mt. mit Korb und frostsicherer Verpackung geg. Nachn. Gustav Richter, Mügeln (Bez. Leipzig). — Teleph. 21.

Kräftiges, junges Dienstmädchen

wird gesucht. Mit Buch zu melden

Chemnitz, Hornstraße 42, II r.

Geübte Spulerin

sucht bei hohem Lohn

Theodor Günther, Oberlungwitz.